

Burger King setzt auf erneuerbare Energien



Am 7. Juni 2010 war es soweit: Burger King präsentiert sein weltweit erstes Restaurant mit reduziertem Energieverbrauch und CO₂-Ausstoß in der badischen Kleinstadt Waghäusel. Der BdS überzeugte sich vor Ort von dem umweltbewussten Konzept, das auf Energieeffizienz sowie Reduzierung der Verbrauchskosten setzt



„Wir wollen mit unserem energieeffizienten Restaurant mehr als nur ein Prestigeobjekt schaffen. Deswegen ist der zukunftsweisende Restauranttyp so konzipiert, dass er weltweit Standard werden kann“, erklärt Jonathan Fitzpatrick, Geschäftsführer von Burger King Deutschland bei der feierlichen Eröffnung des neuen Standortes, der von der Franchisenehmerfamilie Weber geführt wird.



Optisch sticht das Restaurant im neuen 2020-Design hervor, aber auch seine inneren Werte sind nicht zu vernachlässigen. Der in Kooperation mit der ortsansässigen Firma Wirsol Solar AG entwickelte Restaurant-Prototyp erreicht durch die raumluftechnischen Anlagen ein Wärmerückgewinnungsgrad von 73 Prozent sowie eine jährliche Stromersparnis von über 45 Prozent durch Photovoltaik- und Windkraftsysteme. Die Beheizung des Warmwassers erfolgt nun allein durch aus Abwärme erzeugter Energie, wofür in den normalen Burger King

Restaurants etwa die Hälfte des Energiebedarfes aufgebracht wird. Für die Stromerzeugung sind die auf dem Dach sowie auf den Parkplätzen installierten 723 Solarmodule verantwortlich, die mehr als 53.500 kWh Strom pro Jahr erzeugen. Dies entspricht ungefähr dem Jahresverbrauch von fünfzehn 4-Personen-Haushalten.



Selbst der typische Werbepylon darf seinen Beitrag zur Energieeffizienz leisten, so dass sich dieser nun in Waghäusel in Form eines Windrades präsentiert, das bis zu 2.500 kWh jährlich zur Stromversorgung des Restaurants beisteuert.



Um das Konzept ganzheitlich abzurunden, darf eine solarbetriebene Stromtankstelle ebenfalls nicht fehlen.

Das energieeffiziente Restaurant reiht sich neben dem neuen, energiesparenden Broiler in die globale Leitlinie des Unternehmens ein, die sich im Corporate Responsibility Programm „BK Positive Steps“ widerspiegelt.